



Niki de Saint Phalle

# **Tätigkeitsbericht der Kindertagesstätte Niki de Saint Phalle**

**in Trägerschaft des Universitätsklinikums Münster**

## Geschichte

Am 1. April 1975 wurde die Kita des UKM als erste Betriebskindertagesstätte in Münster eröffnet. Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2000 bekam unsere Einrichtung einen Namen, der unsere pädagogische Haltung widerspiegelt:

### "Niki de Saint Phalle"

Sie war eine Malerin, Architektin und Bildhauerin. Ausgangspunkt für die Wahl von Niki de Saint Phalle als Namensgeberin für die Kita war das große Interesse der Kinder an ihrem, in einem Bildband dargestellten farbenprächtigen Tarot-Garten, ihren außergewöhnlichen Kunstwerken und ihrer Lebensgeschichte.

Im Jahr 2011 wurde auf dem Campus des Universitätsklinikums eine neue, größere Kita gebaut und die Anzahl der Kitaplätze von 43 auf 150 erweitert. In unserem Haus befinden sich zehn Gruppen verteilt auf zwei Etagen. Jede Ebene besteht aus zwei voneinander getrennten Vierteln, mit jeweils zwei beziehungsweise drei Gruppen.

## Grunddaten

Die Kita Niki de Saint Phalle ist die Betriebskindertagesstätte (Kita) des Universitätsklinikums Münster. In unserer Einrichtung betreuen wir ganztägig bis zu 150 Kinder von Mitarbeitenden des UKMs, deren Tochtergesellschaften und der medizinischen Fakultät - ab einem Alter von vier Monaten. Die Kinder können die Kita bis zur Einschulung besuchen.

Als Betriebskindertagesstätte bieten wir den Familien während unserer Öffnungszeiten von 06:15 Uhr bis 19:00 Uhr eine möglichst flexible Betreuung für die Kinder an. Es gibt keine festen Bring- oder Abholzeiten. Darüber hinaus können die Eltern ihr Kind bis zu 12 Stunden täglich und bis maximal 50 Stunden in der Woche bei uns betreuen lassen.

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir nach dem Konzept der Reggiopädagogik. Diese geht von einem starken Kind aus, welches durch eine angeborene Neugierde die eigene Entwicklung aktiv mitgestaltet.

Unsere Einrichtung teilt sich räumlich in zehn Gruppen auf. Im Untergeschoss befinden sich fünf Gruppen mit je zehn Kindern für die Altersstufe von null bis drei Jahren (Gruppenform II). Die Gruppen der größeren Kinder befinden sich in der ersten Etage unserer Kindertagesstätte. Dort befinden sich vier Gruppen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren (Gruppenform I) und eine Gruppe für Kinder von drei bis sechs Jahren (Gruppenform III).

In jeder Etage befindet sich eine Turnhalle mit einem vielfältigen Bewegungsangebot für Kinder verschiedener Altersklassen. Unser Außenbereich bietet zudem viele Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken. Für Ausflüge stehen neben den Einrichtungen des Klinikums (u.a. Werkfeuerwehr, Werkstätten) auch diverse Spielplätze, Wiesen und Wälder in der

unmittelbaren Umgebung zur Verfügung. Jede Gruppe hat neben dem Gruppenraum noch einen Waschraum mit Wickel- und Bademöglichkeit, einen Gruppennebenraum mit eingerichtetem Miniatelier und einen Schlafräum. Zudem teilen sich je zwei Gruppen einen Differenzierungsraum und den vor den Gruppenräumen großzügig gestalten Flur („Piazza“). In der Kindertagesstätte gibt es noch eine Kinderbibliothek, zwei Holzwerkstätten, zwei große Ateliers sowie diverse Musikinstrumente.

Der Personalschlüssel für unsere Einrichtung orientiert sich am Kinderbildungsgesetz (Kibiz). Für den Betrieb unserer Kita mit 150 Kinder stehen derzeit 45,25 Vollzeitkraftstellen zur Verfügung. Auf Grund der geringeren Kinderzahlen werden ab 17:00 Uhr die verbleibenden Kinder in zwei und ab 17:30 Uhr in einer etablierten Spätdienstgruppe durch langjährige Fachkräfte betreut.

Die Verpflegung in unserer Einrichtung erfolgt durch die Küche des Universitätsklinikums. Über diese Abteilung beziehen wir für den gesamten Tagesablauf (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagssnack, Abendessen) unsere Speisen und Getränke. Die Kinder benötigen somit keine zusätzliche Verpflegung oder „Kita-Tasche“. Die Hygieneartikel wie Windeln, Feuchttücher und Sonnencreme werden ebenfalls zentral über das Klinikum bezogen, so dass unsere Familien bei der Organisation des Tages entlastet werden.

## Ein kurzer Einblick in unser Konzept

### Was ist Reggiopädagogik?

Der Ansatz der Reggiopädagogik wurde im Jahr 1991 durch die UNESCO als „**weltbeste Vorschulpädagogik**“ ausgezeichnet. **Ihren Ursprung hat dieses besondere** frühpädagogische Konzept **jedoch bereits in der Nachkriegszeit des** norditalienischen Reggio Emilia. Der Ansatz des dortigen Arbeitens sah vor, dass jedes Kind in seiner Individualität gestärkt wird und so seine eigenen Potentiale weiter entfalten kann. Diese Grundsätze, welche vom Reformpädagogen Loris Malaguzzi zusammengetragen weiterentwickelt wurden, verbreiteten sich in den folgenden Jahren über die Grenzen Italiens hinaus bis in das Konzept unserer Einrichtung.

"Ein Kind hat 100 Möglichkeiten,  
hundert Hände, hundert Gedanken.  
Es besitzt hundert Weisen zu denken.  
Hundert Weisen zu spielen und  
100 Weisen zu sprechen.  
Ein Kind hat hundert Sprachen (...)."  
(L.Malaguzzi)

## Die Rolle der Erzieherin / des Erziehers

"Sind wir Erwachsenen, wir Erzieher in der Lage genau hinzuhören, was das Kind erlebt, was es beschreibt, gibt uns das eine Vorstellung über die Gedankenwelt des Kindes."

(M. Dolci)

Den Erzieher\*innen der Kita Niki de Saint Phalle ist es wichtig, die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, auf die Kinder einzugehen und Begleiter\*innen ihrer Lernschritte zu werden. Sie sind die Garanten dafür, dass Kinder all das ansprechen können, was ein Thema an Empfindungen, Vorstellungen, Phantasien und Gedanken in ihnen anrührt. Durch intensives Beobachten erkennen sie womit die Kinder beschäftigt sind und

- wo sie Unterstützung brauchen
- wo sie autonom handeln können
- wie die Erzieher\*innen ihre Interessen weiter anregen können
- wie die Erzieher\*innen den hundert Sprachen der Kinder hundert Möglichkeiten schaffen können.

## Kinder unter drei

„Monde und Jahre vergehen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.“

(F. Grillparzer)

Besonders bei der Betreuung der Kinder unter drei Jahren steht ein intensiver Bindungsaufbau, eine familiäre Atmosphäre und die altersgemäße, individuelle Entwicklungsbegleitung im Mittelpunkt unserer Arbeit. Gerade für Kinder unter drei Jahren bedeutet die Anmeldung in einer Kita oft, dass sie erstmalig einen längeren Zeitraum, von ihrer bisherigen Bezugsperson getrennt, verbringen werden. Dieser sensiblen Übergangsphase messen wir eine ganz besondere Bedeutung bei.

## Raum als dritter Erzieher

"Unsere Einrichtung sind vor allem Werkstätten in denen, die Kinder die Welt untersuchen und erforschen."

(L.Malaguzzi zit. nach Ulrich/Brockschnieder)

Unsere Raumorganisation baut auf den Prinzipien der Transparenz, Kommunikation und Dokumentation auf. Die Kindertagesstätte ist ein Ort der Kommunikation. Großen Wert legen wir auf die ästhetische Gestaltung der Räume. Sie sollen flexibel, wohnlich, liebevoll und

lebendig eingerichtet sein, auch mit Möbeln, Geschirr, Flaschen, Lampen usw. aus der Erwachsenenwelt. Im Spiel erfahren die Kinder grundlegende Aspekte unserer Alltagskultur. Besonders wichtig ist es, dass die Kinder ihre unmittelbare Lebenswelt mitgestalten und diese sich somit an ihren Bedürfnissen und Wünschen orientiert.

### Projektarbeit

"Das Auge schläft, bis der Geist es mit einer Frage weckt."  
(Arabisches Sprichwort)

Projekte können jeder Zeit entstehen und entwickeln sich aus Spielhandlungen, Gesprächen und Beobachtungen. Das Geheimnis des Erfolgs der Projekte beruht darauf, dass ihre zentrale Motivation das authentische Interesse der Kinder ist und sich die Beteiligung der Erwachsenen meist auf verstärkende und bereichernde Impulse, sowie auf das Bereitstellen von Materialien und Medien reduziert. Freude und Stolz über das Erreichte spornen Kinder an und stärken ihr Selbstbewusstsein.

### Alltagsmaterialien

Der Ansatz der Reggiopädagogik verfolgt einen Ansatz, welcher den Kindern ein möglichst kreatives, experimentelles Spielen und Forschen ermöglichen soll. Aus diesem Grund wird soweit umsetzbar auf vorgefertigte Spielmaterialien verzichtet. Hierdurch ist es den Kindern möglich umfassende Sinneserfahrungen mit grundlegenden Materialien zu sammeln und vollkommen eigene Lösungsstrategien zu erforschen.

### Dokumentationen

"Wenn das Auge von Anfang an auf etwas Schönes trifft,  
so hinterlässt es eine Spur. Auf solche Spuren kommt es an."  
(Loris Malaguzzi)

Ein zentrales Element der Projektarbeit ist die Dokumentation. Hier sind die sprechenden Wände bekannt geworden. Dabei handelt es sich um großflächige Wanddokumentationen. Diese zu erstellen ist Aufgabe der Erzieher\*innen. Die Dokumentationen geben den Kindern die Möglichkeit der Identifikation mit dem Projekt. Am Sinnvollsten ist es wenn die Dokumentation parallel zum Projektverlauf erstellt wird. Sie gibt Struktur, macht Prozesse deutlich, vermittelt den Kindern Wertschätzung, gibt Rückmeldung und schafft Anlässe zum "Sich-Erinnern" und miteinander reden.

## Inklusion

Du und Ich - Du bist anders als ich,  
ich bin anders als du.  
Gehen wir aufeinander zu, ..."  
(Karlhans Frank)

Jedes Kind verfügt über individuelle Möglichkeiten, seine Welt wahrzunehmen und zu gestalten, die hundert Sprachen des Kindes stellen ebenso viele Möglichkeiten des Wissenserwerbs dar. Die Individualität eines jeden Menschen wird betont und unterstützt, da die Reggio-Pädagogik auf einem Menschenbild beruht, das Unterschiede als Bereicherung empfindet. Die bedingungslose Annahme eines Menschen um seiner selbst willen stärkt den Glauben in die eigenen Fähigkeiten. Niemand wird beschämt und der Aufbau eines Störungsbewusstseins somit verhindert. Wir gehen von einem starken, kompetenten Kind aus und nicht von einem vorgefertigten Lehrplan. Die Reggio-Pädagogik mit ihren Grundpfeilern, wie: Beobachtung, Rolle der Erzieher/in, Dokumentation, Raumgestaltung (Raum als 3. Erzieher) und Projektarbeit unterstützt die Selbstlernpotentiale aller Kinder. Im Vordergrund steht somit das "Lernenlernen".

## **Beschreibung des Kitaalltages**

Unsere Kindertagesstätte steht den Familien während der gesamten Öffnungszeiten für die Betreuung zur Verfügung. Um den Kindern dennoch während des Tages eine feste Struktur zu bieten, teilt sich unser Ablauf ungefähr folgendermaßen auf:

<b>06:15 Uhr – 09:00 Uhr</b>	Ankommen, Frühstück, Freies Spiel
<b>09:00 Uhr – 10:00 Uhr</b>	Morgenkreis
<b>10:00 Uhr – 12:00 Uhr</b>	Projekte, Angebote für Kleingruppen
<b>11:00 Uhr – 12:30 Uhr</b>	Mittagessen
<b>12:30 Uhr – 14.00Uhr</b>	Mittagspause, Schlafen, Ruhephase
<b>13:30 Uhr – 17:00 Uhr</b>	Freies Spiel, Nachmittagssnack
<b>17:00 Uhr – 19:00 Uhr</b>	Betreuung durch den Spätdienst, Abendessen

Der Alltag orientiert sich aufgrund des pädagogischen Konzepts insgesamt stark an den Projekten, welche sich aus den Themen und Ideen der Kinder entwickeln. Darüber hinaus bieten wir für unsere Vorschulkinder eine separate Gruppe an, um sie auf den Übergang zwischen Kita und Schule vorzubereiten.

Ein weiterer Fixpunkt in unserem Wochenplan ist ein Angebot für elementare Musikerziehung, welches sich an die Kinder im letzten und vorletzten Kitajahr richtet. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit der Westfälischen Schule für Musik.

Außerdem besuchen uns in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Münster und der WWU einmal in der Woche Musiker, welche für unsere größeren Kinder ein kurzes Konzert spielen und in diesem Rahmen auch ihre Musikinstrumente kindgerecht vorstellen.

Jeden Sommer veranstalten wir für alle Familien ein großes Sommerfest. Hier bietet sich für Eltern, Angehörige oder Interessierte die Möglichkeit einen weiteren Einblick in unsere Kindertagesstätte zu erhalten. In einem kleineren Rahmen finden zudem an Wochenenden noch ein Herbstfest sowie eine Weihnachtsfeier statt. Zudem feiern wir intern weitere Feste wie z.B. Nikolaus, Ostern und Karneval.

Zweimal im Jahr beteiligen wir uns als Einrichtung mit der Unterstützung unserer Familien an der „Aktion Kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.“

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung „Schatzinsel“ und unserem Förderverein veranstalten wir jährlich einen Büchernachmittag, bei dem interessierten Eltern aktuelle Literatur für Kindergartenkinder vorgestellt wird.

## **Förderverein**

Unsere Kita hat einen aktiven Förderverein, der uns in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen tatkräftig unterstützt hat. Dieser hat z.B. die Finanzierung für die Wasserpumpe im Außengelände übernommen. Interessierte Personen können sich hier freiwillig engagieren und die Arbeit auf vielfältige Art unterstützen. Weitere Informationen hierzu erteilt der Förderverein unter der E-Mail-Adresse [kita-foerderverein@ukmuenster.de](mailto:kita-foerderverein@ukmuenster.de).

## **Elternbeirat**

In unserer Kindertagesstätte gibt es zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Kita einen Elternbeirat. Dieses gewählte Gremium vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Leitung der Einrichtung. Zudem trifft er sich regelmäßig mit Vertretern der Kita, um über aktuelle Ereignisse im Alltag der Einrichtung zu sprechen. Hierzu erfolgen jedes Jahr bis spätestens zum 10. Oktober in den jeweiligen Gruppen Wahlen. In diesen wird jeweils ein 1. und ein 2. Vorsitzender gewählt. Die gewählten Vorsitzenden der Gruppen wählen selbstständig einen 1. und einen 2. Gesamtvorsitzenden für die Kindertagesstätte. Diese nehmen unter anderem an der jährlich stattfindenden Kommissionssitzung zur Vergabe der Kitaplätze teil. Bei allen Abstimmungen haben die Eltern eine gemeinsame Stimme pro Kind. Das Mandat des Elternbeirates gilt über das Ende eines Kitajahres hinaus und endet mit der Wahl eines neuen Elternbeirates.